

## **Schriftstücke aus dem Nachlass Otto Gildemeisters in der SuUB Bremen (msa 0221)**

Formal und inhaltlich erschlossen von Annika Schöning

Bremen, 2022.

Studienleistung im Rahmen des Seminars „Briefe als Quelle historischen Arbeitens. Erschließung von Bremer Nachlässen des 19. Jahrhunderts“ am Institut für Geschichtswissenschaft – Neuere und Neueste Geschichte der Universität Bremen im WS 2021/2022 in Zusammenhang mit den Historischen Sammlungen der SuUB Bremen (Lehrstuhl Prof. C. Torp, Dozentin Dr. M. Hermes-Wladarsch).

**Msa 0221-II-II**

Gildemeister, Otto: Manuskript II. Hochdeutsch.

Staatsbibliothek Bremen (Stempel), Literarisch, Handschrift, 4 Blatt 14 Seiten, Zwischenschiebungen von Wörtern durch Korrektur, sowie Unter- und Durchstreichungen und kleine Tintenflecke auf den Rückseiten, o.O., o.D.

Manuskript über die Figur Thomas und seinem Einfluss in der Schriftstellerei, sowie die Wichtigkeit der Literaturgeschichte.

**Msa 0221-II-II**

Gildemeister, Otto: Werders Hamlet. Hochdeutsch.

Literarisch, Handschrift, 2 Blatt 8 Seiten, Durchstreichungen und Unterstreichungen, sowie unregelmäßiger Tintendruck und Unterüberschriften, außerdem Bindestriche und Klammern, Zwischenschiebungen von Wörtern, Einschübe und Aufzählungen, o.O., o.D.

Notizen beziehungsweise Gedankengänge zu insgesamt sechs Vorlesungen, unter anderem auch über Goethes Entdeckung und Dictum.

**Msa 0221-II-II**

Gildemeister, Otto: [Inhaltsangaben der folgenden Briefe von Otto Gildemeister]. Hochdeutsch.

Aufzählung der Inhalte folgender Briefe, Handschrift, 1 Blatt 4 Seiten, rückseitig sowie unten in einer Ecke mit dem Namen „Eggers & Stallforth Bremen“ bedruckt, o.O., o.D.

Ort und Zeitangaben über die Inhalte der folgenden Briefe, unter anderem zu den Hamlet Vorlesungen, dem Besuch des Kronprinzen und einem Brief von Vater Otto über Hamlets Probleme.

**Msa 0221-II-II**

Gildemeister, Otto: [Revue des Hamlet]. Hochdeutsch.

Literarisch, Handschrift, 1 Blatt 4 Seiten, Unterstreichungen und Durchstreichungen, sowie eine teilweise mittige Ausrichtung der Schrift und Zwischenschiebungen von Wörtern und Abkürzungen, Bremen, 08.06.1873.

Grüße an Frau und Kind, sowie philosophieren und argumentieren über Hamlet von Otto Gildemeister, welcher sich über Pfingsten an drei Abenden mit diesem befasst hatte.

**Msa 0221-II-II**

Gildemeister, Otto an Herr Geheimrath. Hochdeutsch.

Literarisch, Handschrift, 1 Blatt 2 Seiten, Absätze, sowie ein kleiner Fleck und braune Verfärbungen durch das Knicken der zweiten Seite, K. du Nord, 20.05.xx71.

Berichterstattung über eine Macbeth Vorlesung vor mittelmäßig kultiviertem Publikum und Aussprechen von Dankbarkeit über Gedichte von K.F..

#### **Msa 0221-II-II**

Gildemeister, Otto an Herr Geheimrath. Hochdeutsch.

Literarisch, Handschrift, 1 Blatt 4 Seiten, leicht schiefer Verlauf der Zeilen und unregelmäßiger Tintendruck, außerdem ein Einschub eines Gedichts sowie die englischen Wörter „to put on“ und Unterstreichungen, Bremen, 30.06.xx73.

Informationen über den Briefwechsel eines Dokumentes und Auslassungen über die verführerischen kurzen Reisen nach Helgoland, sowie Gerede über einen Geist der nur das Vergangene berichten kann und literarischer Austausch über das Schauspiel des Hamlet.

#### **Msa 0221-II-II**

Gildemeister, Otto: [Anmerkungen eines Manuskripts]. Hochdeutsch.

Literarisch, Handschrift, 1 Blatt 4 Seiten, Abkürzungen und Unterstreichungen, sowie Klammersetzung und Bindestriche außerdem eine Aufzählung von 1 bis 12, Bremen, 02.07.1873.

Bekundung einer befriedigenden Anfertigung eines Manuskriptes von einem Freund, welches Gildemeister gelesen hatte, sowie die Ausführung der am Manuskript am Rande befindlichen römischen Nummern.

#### **Msa 0221-II-II**

Gildemeister, Otto: [Herr Geh. R.]. Hochdeutsch.

Literarisch, Handschrift, 1 Blatt 4 Seiten, gequetschte Zeilen und Einklammerungen, sowie eine Unterstreichung, Bremen, 22.07.1873.

Annahme einer Vertrauensaufgabe und dem Durchgucken von Paketen, die anschließend zurückgesendet werden sollen, sowie die Bewertung von Vorträgen, welche ins Schwarze getroffen haben sollen.

#### **Msa 0221-II-II**

Gildemeister, Otto an Herr Geheimrath. Hochdeutsch.

Literarisch, Handschrift, 1 Blatt 4 Seiten, verschmierte Tinte sowie Unterstreichungen und Einklammerungen, Bremen, 16.08.1873.

Bitte um das Zuschicken weiterer Vorlesungen und Berichterstattung über seinen Bruder, der kürzlich eine Dame in Florenz geheiratet hat und einer weiteren Frau, welche sich in das Geschehen einmischte, sowie ein gedanklicher Exkurs über die Bedeutung der Wichtigkeit über das Wohl der Landsleute.

**Msa 0221-II-II**

Gildemeister, Otto an Herr Geheimrath. Hochdeutsch.

Literarisch, Handschrift, 1 Blatt 4 Seiten, unregelmäßiger Tintendruck und sowohl Einklammerungen als auch Zwischenschiebungen von Satzteilen, sowie drei mittig platzierte Varianten eines Reims und die Verwendung von Bindestrichen, Bremen, 31.08.1873.

Bekennung von Freude, dass seine Glossen dem Gegenüber gefallen und Zweifel, dass er im Umkehrschluss denken möge er würde seine Sätze extrem bemängeln sowie folglich die Darbietung der Kritik zu den Texten des Gegenübers.

**Msa 0221-II-II**

Gildemeister, Otto an Herr Geheimrath. Hochdeutsch.

Literarisch, Handschrift, 1 Blatt 4 Seiten, Einschiebungen von Passagen und Einklammerungen sowie wenige Durchstreichungen, Bremen, 31.08.xx73.

Ankunft des zehnten Schriftstücks sowie die Bekundung über Freude aber auch Klagen über den Schreibprozess seiner Glossen, da die Zeit meist fehle, des Weiteren Bedenken über die Brauchbarkeit seiner Äußerungen an Herr Geheimrath gerichtet und anschließende neue Bemerkungen zu Texten.

**Msa 0221-II-II**

Gildemeister, Otto an Herr Geheimrath. Hochdeutsch.

Literarisch, Handschrift, 1 Blatt 4 Seiten, Durchstreichungen und Unterstreichungen, sowie Einklammerungen und Trennung von Absätzen durch einen längeren Mittelstrich, Bremen, 06.09.1873.

Anmerkungen über Goethes Auffassung von „gracious“, sowie Wiederaufholung der ersten und zweiten Vorlesung und die persönliche Bekundung über die zu Herzen genommenen Briefe.

**Msa 0221-II-II**

Gildemeister, Otto an Herr Geheimrath. Hochdeutsch.

Literarisch, Handschrift, 1 Blatt 4 Seiten, Einklammerungen sowohl eckig als auch rund sowie Unterstreichungen und unregelmäßiger Tintendruck, Bremen, 11.09.1873.

Ankündigung der Rückgabe des Manuskriptes von Geheimrath und anschließende Bemerkungen zu Textstellen aus jenem Manuskript.

**Msa 0221-II-II**

Gildemeister, Otto: [Herr Geh. R.]. Hochdeutsch.

Literarisch, Handschrift, 1 Blatt 4 Seiten, Durchstreichungen zur Korrektur und Unterstreichungen, sowie Einklammerungen und Bindestriche außerdem nach der Verabschiedung ein weiterer angehängter Absatz, Bremen, 24.09.1873.

Inhaltliche und stilistische Bemerkungen als Antwort auf den vorher gesandten Doppelbrief von Herr Geheimrath.

**Msa 0221-II-II**

Gildemeister, Otto an Herr Geheimrath. Hochdeutsch.

Literarisch, Handschrift, 2 Blatt 5 Seiten, Unterstreichungen, sowie eine Durchnummerierung und unterschiedlich große Schriftvariationen auf den verschiedenen Seiten, sowie langgezogene Bindestriche als Abtrennung von Absätzen und kleinen Flecken und Schmierungen, außerdem Einschleiben von Absätzen, Bremen, 10.10.1873.

Beantwortung der Fragen von Herr Geheimrath.

**Msa 0221-II-II**

Gildemeister, Otto an Herr Geheimrath. Hochdeutsch.

Literarisch, Handschrift, 1 Blatt 4 Seiten, eine Einklammerung und kleine Flecken, Bremen, 09.11.1873.

Bekanntmachung einer gelungenen Arbeit die bereit für die Enthüllung ist, sowie die Rede von Schmerzen einer Geburt und seiner Frau.

**Msa 0221-II-II**

Gildemeister, Otto: [Brief an einen ehrenhaften Freund]. Hochdeutsch.

Literarisch, Handschrift, 1 Blatt 2 Seiten, Unterstreichungen und wenige Flecke, Bremen, 16.11.xx73.

Beipflichten von Skrupeln und Korrekturen bzw. Vorschläge für einen Text teilweise in Bezugnahme auf Goethes Vorlesungen.

**Msa 0221-II-II**

Gildemeister, Otto: [Brief an seinen liebsten Freund]. Hochdeutsch.

Literarisch, Handschrift, 1 Blatt 2 Seiten, Einklammerungen, sowie eine doppelte Unterstreichung und das Zwischenschieben von Wörtern, außerdem eine kleine Anmerkung nach der Verabschiedung, Bremen, 07.12.1873.

Korrekturen besonders grammatikalischer Art zu vorangegangenen Texten und die Bekundung zu einer Trauerbotschaft.

**Msa 0221-II-II**

Gildemeister, Otto an Herr Geheimrath. Hochdeutsch.

Literarisch, Handschrift, 1 Blatt 2 Seiten, Durchstreichungen und leichtes abknicken der Wörter am rechten Seitenrand sowie ein unregelmäßiger Tintendruck, Bremen, 13.12.xx73.

Erfüllung einer erhofften Prophezeiung für einen erlösenden Tod eingeleitet durch eine Katastrophe.

**Msa 0221-II-II**

Gildemeister, Otto: [Brief an den lieben Herr Geh. Rath]. Hochdeutsch.

Literarisch, Handschrift, 1 Blatt 4 Seiten, Unterstreichungen, sowie Einklammerungen und unregelmäßiger Tintendruck, sowie eine Textpassage in Französisch, Bremen, 21.06.1874.

Verkündigung der Rückgabe eines Fragebogens mit einigen Antworten, sowie die Rede über das Erscheinen des Königs und des Kronprinzen auf der Ausstellung seiner Collagen.

**Msa 0221-II-II**

Gildemeister, Otto an Herr Geheimrath. Hochdeutsch.

Literarisch, Handschrift, 1 Blatt 3 Seiten, auf der dritten Seite die Anmerkung in neuerer Schrift „Willhelm II – interessant!“, sowie Einklammerungen oder Unterstreichungen, sowie unregelmäßigem Tintendruck, Bremen 26.07.1874.

Hoffen, dass die Weisheiten von Herr Gildemeister sich nicht als unbrauchbar erweisen, sowie Unstimmigkeiten über seine letzte Präsidialrede und Diskussionen darüber als was Arbeit im Auge von Gott angenommen werden kann.

**Msa 0221-II-II**

Gildemeister, Otto: [Brief an einen lieben Freund]. Hochdeutsch.

Literarisch, Handschrift, 1 Blatt 1 Seite, ein brauner zackiger Fleck, sowie eine unregelmäßige Reihenführung und unregelmäßiger Tintendruck, Bremen, 31.08.xx74.

Bekundung großer Erschütterung und Trauer.

**Msa 0221-II-II**

Gildemeister, Otto: [Brief an seinen lieben Freund]. Hochdeutsch.

Literarisch, Handschrift, 1 Blatt 1 Seite, langer brauner Fleck, sowie Durchstreichungen und Unterstreichungen, sowie eine schräge Linienführung, Bremen, 06.10.xx74.

Ein Versuch des Trostschenkens und der Anteilnahme an die große Trostlosigkeit und Trauer, die seinen Freund umgibt, sowie Dank für die trotz der Trauer noch freundliche Antwort.